Etablirt 1869.

AUGUST MAI,

Uhrmacher

— und —

Juwelier.

12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S

Reinlicher

Fleischmarkt,

2 2 Ost Washington Str.

2 2 N. Pennsylvania Str.

Stand: No. 1 Ost Market-Haus,

Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,

Wholesale und Retail

Plumber und Gas-Fitter.

Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als in irgend einem Hause der Stadt.

76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 19. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisirt, Gelder für uns zu kollektiren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Martin Ryan 14. April Mädchen.
James Sellers 18. " "

Heirathen.

Nathaniel Rose mit Ada Maxwell.
Albert Borchardt mit Emmerenz Müller.
Edward Fulmer mit Rosa Reid.
William Sullivan mit Lillie Roth.
Cornelius Curran mit Catharine Kinney.

Todesfälle.

Henry Barnes 48 Jahre alt 4. April.

☞ Scharlachfieber No. 18 Linden Straße.

☞ Dr. Joseph P. Thornton ist geim 80. Lebensjahre gestorben.

☞ Jacob Woeßner hat Charles Keippel wegen Provoke verklagt.

☞ Heute Abend findet die Direktorenwahl der deutschen „einseitigen" Feuer-Versicherungs-Gesellschaft statt.

☞ John Gallington wurde gestern bestraft, weil er seine Muskelstärke einigen Frauen gegenüber erprobte.

☞ Dienstag den 25. April findet die Wahl des Mozart Hains No. 13 B. A. O. D. statt.

☞ Fred. Tillinghast, welche gestern wegen Pferdediebstahls prozessirt wurde, erhielt zwei Jahre Zuchthaus zudiktirt.

☞ Martin Mc Cue wurde in Gesellschaft von Dieben betroffen nnd deshalb verhaftet.

☞ Herr Fr. Franke hat mit seiner jungen Frau eine Hochzeitsreise nach dem Westen angetreten.

☞ In Superior Court No. 3 wurde heute Morgen Lucke B. Morrison von Elizabeth Morrison geschieden.

☞ Annie S. Havens klagte auf Scheidung von James W. Havens. Ursache Gewohnheitssäuferei und grausame Behandlung.

☞ Baupermits. Jacob J. Lease Framehaus, Bratt Str. nahe West $300. Josephine Fieber Framehaus, Ecke Alabama und Tinker Str. $500.

☞ Die Klage gegen Jos. Lewark, wegen Verkehrs mit Prostituirten wurde gestern wegen Beweismangels niedergeschlagen.

☞ Constable Kortepeter in Squire Thompson's Court, hat Abel Catterson und L. E. Reinhold als Deputies angestellt.

☞ Gestern Morgen brannte der Stall von Casper Heß nieder. Ein Wagen und ein Buggy verbrannten. Verlust $500.

☞ Die Schadenersatzklage von Ben. F. Copelin gegen G. W. Hall, welcher wir schon früher Erwähnung thaten, wurde zu Gunsten des Verklagten entschieden.

☞ Ein farbiger Knabe und ein weißer Knabe, welcher nur ein Auge hat, entwischten gestern aus der Besserungsanstalt.

☞ Rufus Noe und Wm. Brandow wurden gestern Abend wegen professionellen Spielens eingesteckt, heute Morgen aber freigesprochen.

☞ Der County Commissär haben James Brigler, unter dessen Fuhrwerk eine Brücke zusammenstürzte für den erlittenen Schaden $300 bewilligt.

Ein Raub der Flammen.

Gestern Nacht kurz nach 11 Uhr wurde die Feuerwehr an die Ecke der Ost und Georgia Str. gerufen wo die evangel. luth. St. Pauls Kirche in Flammen stand. Als die Löschmannschaft an der Brandstätte anlangte, stand der Dachstuhl des Gebäudes in hellen Flammen, doch hielt man die Gefahr Anfangs nicht für so groß als sie thatsächlich war. Mit ungeheurer Schnelligkeit griff das verheerende Element um sich und nur durch außergewöhnliche Anstrengungen gelang es einen Theil des Gebäudes zu retten. Doch auch das Gerettete ist durch Wasser schwer beschädigt.

Die Orgel ist z. B. nicht mit verbrannt aber dieselbe wurde so mit Wasser überschüttet, daß ihre Töne jetzt wahrscheinlich nicht mehr die reinsten sein werden.

Man schätzt den durch das Feuer entstandenen Verlust auf etwa $6,000 und für eine gleiche Summe ist die Kirche versichert.

Man glaubt, daß das Feuer durch Funken aus dem Kamine der gegenüberstehenden Hobelmühle entstanden ist.

Die Kirche wurde schon dreimal durch Feuer heimgesucht. Sie ist eine der ältesten deutschen Kirchen in der Stadt. Sie wurde vor 20 Jahren mit einem Kostenaufwande von $12,000 errichtet, ist aber seitdem im Werthe gestiegen.

Der Pastor der Kirche, Rev. Charles Schmidt befindet sich zur Zeit in Cleveland.

Arbeiter-Ausstand.

Nahezu sämmtliche Küfer in der Stadt legten gestern die Arbeit nieder. Dieselben erhielten bis jetzt 12½ Cents per Barrel und verlangen 15 Cents. Daniel Burton, ein Barrel-Fabrikant, befand sich außerhalb der Stadt. Er beschäftigt etwa 40 Arbeiter. Herr Richardson von der Firma Richardson und Evans, mit welchen Burton einen Contract zur Lieferung von Barrels hat, versprach den Arbeitern Burtons, den Aufschlag von 2½ Cents zu garantiren, wenn sie wieder an die Arbeit gehen. Darauf nahmen Burtons Leute die Arbeit wieder auf. Bis jetzt hat noch keiner der Barrelfabrikanten den Aufschlag zugesagt. Sie sagen, daß die Contracte, welche sie auszuführen haben, einen derartigen Aufschlag nicht erlauben. Die Arbeiter aber sind mit Recht der Ansicht, daß die Contrakte, der Arbeitgeber mit ihren Kunden für sie, nämlich die Arbeiter nicht bindend seien.

Ein Stiftungsfest.

Also heute Abend feiert der Liederkranz sein 11. Stiftungsfest in der Männerchorhalle. Der Feier wird durch ein Conzert, für welches ein besonders gutes Programm aufgestellt ist, und durch ein darauffolgendes Tänzchen Ausdruck gegeben. Mitglieder sind frei und für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt 50 Cents. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Gelegenheit recht gut besucht wird, denn es ist vorauszusehen, daß sich Jeder gut amüsiren wird.

Wir lassen hier das Programm folgen:

1. Theile.

1. Orchester: Ouvertüre „Willkommen" ..... H. Sachse
Union Band.
2. Chor. Weihe des Gesangs ..... Mozart
Liederkranz
Ansprache des Präsidenten Herrn W. W. Scherer.
3. Chor: Freud und Leid ..... Riez
Liederkranz.
4. Solo: Serenade ..... Schubert
Herr H. Spielhof.
5. Chor: Hymne an den Wald..... Hugo Jüngst
Liederkranz.

2. Theil.

6. Chor: Jauchzend erhebt sich die Schöpfung .. Mohr
Liederkranz.
7. Duett: Lorbeer und Rose ..... A. Grell
Die Herren C. Hofmann und H. Spielhof.
8. Solo für Flöte: Thema und Variationen ..... F. A. Kummer
Herr Theodor Meyer.
9. Solo: Gambrinus an seine Jünger... M. Benschel
Herr E. Knodel.
10. Chor: Jägerlust ..... Astholz
Liederkranz.

— **Ein Beweis für die Beliebtheit eines Geschäftes ist stets der große Absatz desselben. Das kann man vom Capital Schuhladen No. 18 Ost Washington Straße sagen. Jedermann kauft dort seinen Schuhbedarf.**

☞ John Brennan bleibt dabei, daß Rache süß ist. Nicht genug damit, daß er Dr. W. H. Sarber dafür, daß er ihm sein Mädchen abspenstig machte, auf $1,000 Schadenersatz verklagte, hat er auch gestern den Doktor verklagt, weil derselbe Circulare im Umlauf setzte, in denen er sich bereit erklärte, gewisse Folgen der Liebe zu beseitigen. Der Doktor bekannte sich vor Squire Thompson schuldig und zahlte $5 Strafe und Kosten.

☞ Patsy Divine wurde gestern Abend wegen Trunkenheit und Unterschlagung verhaftet. Er war als Kartoffelhausirer angestellt und wird von seinem Arbeitgeber beschuldigt $15 welche er eingenommen hatte, unterschlagen zu haben. Das Geld hat er für eine ritterliche That verwendet, indem er damit seine Geliebte, die sich gerade in der Jail befand, loskaufte.

— Aus Audubon, Iowa, kommt uns Folgendes zu. — Herr Henry Müllenacker schreibt: „Ich habe Dr. August König's Hamburger Tropfen zur größten Zufriedenheit in meiner Familie angewand und gebe nur der Wahrheit die Ehre, wenn ich es als meine feste Ueberzeugung ausspreche, daß die Tropfen die beste Familienmedizin im Markte ist.

Musik und Feuer-Werk!!

Freitag Abend, 21. April.

Bei dieser Gelegenheit wird unsere

Frühjahrs - Eröffnung!

stattfinden, und zugleich werden die Waaren, welche wir noch von jenem Bankerott-Einkauf übrig haben, zu folgenden Preisen verkauft.

Hosen werth	$1.25	zu	$ .75	Hosen werth	1.50	zu	.90
Hosen werth	2.25	zu	1.40	Hosen werth	2.75	zu	1.50
Hosen werth	3.75	zu	2.50	Hosen werth	4.50	zu	3.10
Hosen werth	5.50	zu	3.50	Hosen werth	7.50	zu	5.00
Anzüge werth	7.50	zu	4.50	Anzüge werth	8.00	zu	5.00
Anzüge werth	8.25	zu	5.25	Anzüge werth	8.50	zu	5.75

Anzüge werth 9.50 zu 6.50

MOSSLER BROS.,

New York One Price Clothing House,

43 und 45 Ost Washington Straße.

(Eingesandt.)

Deutsches Theater.

Brutus, schläfst du? —

„.....Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen," — in Bindemann's Germania Garten, und es soll im unerforschlichen Rathschlusse der Götter bestimmt sein, daß heuer der Thespiskarren im weiten Bogen an uns vorüberrollen soll? — Thalia, verhüll' dein Haupt! —

Ist denn wirklich unser hiesiges Deutschthum so eingemichelt, daß es sich nicht zur That aufraffen kann? Sollen wir zwanzigtausend Deutsche wirklich vom X beliebigen Landstädtchen im hintersten Hinterpommern, das seinen Musentempel besitzt, und wenn er im bekannten „Schaafstall" etablirt sein sollte, im Drange nach Kunst beschämt werden?

Ist es denn wirklich wahr, daß es so weit gekommen, daß wir außer Stand sein sollen, allwöchentlich zweimal ein Besuchercontingent von 2 — 300 Personen zu stellen?

Ich weiß, daß sich hier eine genügende Anzahl von Deutschen befindet, welche ein Nichtzustandekommen einer Sommerbühne aufrichtig bedauert.

Ich meine, die Sache könnte sich realisiren, wenn sie von der richtigen Seite in die Hand genommen wird. Vor einigen Wochen ist es einer Anzahl Herren gelungen, Seemann zu einer zweiten Vorstellung zu vermögen. Sollte es nicht auch im Bereiche der Möglichkeit liegen, ein Sommertheater in's Leben zu rufen, wenn wieder eine solche Anzahl „Prominenter" sich zusammenthun würde um für das Wohl ihrer Mitmenschen zu sorgen?

Warum thun die deutschen Vereine nichts — ich meine nicht von Vereinswegen, sondern privatim im Kreise der Freunde und Gesinnungsgenossen?

Es wäre eine Leichtigkeit eine genügende Theilnahme, entweder im Wege des Abonnements oder in anderer Weise zu sichern, wenn nur, wie gesagt, die Sache ernstlich in die Hand genommen würde.

Hier, wo die Vereins- und Organisationsmeierei in ihrer schönsten Blüthe steht, sollte es doch wahrhaftig gelingen, eine Vereinigung zu Stande zu bringen, die Herrn Bindemann unter die Arme greift, dem Theaterphantom Fleisch und Blut verleiht und das Gespenst eines Deficit's verscheuchen hilft. —

Es ist mein inniger Wunsch, daß meine Worte auf fruchtbaren Boden fallen und daß ich diese Lanze nicht umsonst gebrochen habe. Auch hier wird der Wahn kurz, die Reue lang sein! Wenn energisch dahintergegangen wird, kommen diesen Sommer auch die Tage, wo die Worte des Theaterdirektor's im „Faust" wahr werden, wo sich die Menge

„.....mit gewaltig wiederholten Wehen
Sich durch die enge Gnadenpforte zwängt,
Bei hellem Tage, schon vor Vieren,
Mit Stößen sich bis an die Kasse ficht,
Und wie in Hungersnoth um Brod an Bäckerthüren,
Um ein Billet sich fast die Hälse bricht ...."

Ein „modificirter"
Kunstfreund.

☞ Für das am 16. 17. & 18. Mai in Evansville stattfindende Sängerfest ist uns heute eine Einladung zugegangen. Derselben entnehmen wir, daß die Conzerte am 16. und 17. Mai in der Evanshalle stattfinden Donnerstag, der 18. Mai wird gesellschaftlichen Vergnügungen in der Salzzquelle gewidmet, nnd am Abend wird ein großer Ball in der Liederkranzhalle abgehalten. Die Gesangschöre von Indianapolis, (Liederkranz) Terre Haute, New Albany, Lafayette, Tell City Mt. Vernon, Evansville, Männerchor und „Gemischte Chöre" werden an dem Feste sich betheiligen. Das erste Conzert ist das sogenannte Empfangs-Conzert, in welchem die Frauen Vereine und die vereinigten Evansville Gesangsgesellschaften singen werden. Das zweite Conzert umfaßt die vereinigten „Männerchöre" und vereinigten „Gemischte Chöre." Man sieht also, das das Programm äußerst reichhaltig ist und daß es sich unter allen Umständen lohnt, bei dieser Gelegenheit einen Abstecher nach Evansville zu machen.

☞ Der 15 jährige Sohn von John Eaton unternahm gestern einen Spazierritt. An der Ecke der 6. und Tennessee Str. wurde sein Pferd scheu, er wurde abgeworfen und dabei schwer verletzt. Man brachte ihn in seine nahgelegene Wohnung und Dr. Tolley leistete den nöthigen Beistand.

☞ Das republikanische County-Central-Comite wird sich am nächsten Samstag Nachmittag im Zimmer No. 17 im Bates Block versammeln.

☞ Geheirathet wird auf alle Fälle! Kam da gestern ein junges Herrchen in die Office des County-Clerks um sich einen Eheerlaubnißschein zu erstehen. Er hatte aber nur $1.90 und schuldet heute noch 10 Cents auf das Dokument. Er und seine bessere Hälfte haben die feste Absicht während der ersten Zeit ihrer Verheirathung nur von der Liebe zu leben.

☞ Es sind also jetzt sichere Anstalten für eine am 28. Mai von hier nach Cincinnati abgehende und vom Sozialen Turnverein arrangirte Excursion getroffen. Das Ticket für die Rundfahrt kostet nur $2 50 und da um diese Zeit in Cincinnati das Bezirks-Turnfest stattfindet so wird die Excursion doppelt interessant werden.

☞ Der Teutonia Spar- und Leih-Verein erwählte gestern Abend folgende Beamte:

Valentin Schloßhauer, Präsident.
Martin Bock, Vice Präsident.
Phil. Reichwein, Schatzmeister.
Conrad Müller, Sekretär.
Michael Mode, Jacob Huber, Charles Zobel, Charles Vollrad, Jacob F. Schweikle, Direktoren.

☞ Für heute Nachmittag um vier Uhr war die Abhaltung einer Bootwettfahrt zwischen Homer June und Bert Dasher bei Broad Ripple fünf Meilen nördlich von der Stadt festgesetzt. Der Prediger Myron W. Reed fungirt als Preisrichter. Die theologischen Studien des Herrn Pastors scheinen sehr weitumfassend gewesen zu sein, und schließlich ist das Studium der „Ruderkunst" nicht das schlimmste, welches die Theologen betreiben können.

☞ James Gray reichte in der Superior Court Klage gegen James und Mary Middleton ein. Er giebt in seiner Klage an, daß er ein alter Mann sei, daß er den Verklagten sein Grundeigenthum unter der Bedingung überschrieben, daß sie ihn in seinem Alter verpflegen und ihn kleiden, u.w., daß die Verklagten diese Bedingung nicht einhielten, sondern ihn sehr schlecht behandelten und ihm weder genügende Kleidung gaben, noch ihn irgendwie verpflegten. Er verlangt deshalb sein Eigenthum zurück.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz No. 439 Süd Ost-Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

☞ Das „Journal" besteht darauf, daß es sich zur Zeit nicht darum handelt, ob wir Prohibition haben sollen, oder nicht, sondern ob das Volk darüber abstimmen soll oder nicht. Die Phrase ist bereits vollständig abgedroschen, aber das „Journal", erklärt, allen „Liquor-Leagues" der Christenheit zum Trotz dabei stehen zu bleiben. Das „Journal" besteht darauf, daß die Niederlagen der Republikaner allenthalben durch das „Liquor" Element herbeigeführt wurden. Es ist blind genug nicht zu sehen, daß die Ursache in dem Bestreben lag, individuelle Rechte zu wahren. Es ist zwecklos, mit diesen Leuten zu argumentiren. Wer nicht sehen will, ist noch blinder, als wer nicht sehen kann. Aber es ist immerhin gut, wenn man seine Feinde kennt.

☞ Ernst Morris, der junge Naturforscher kam gestern von Süd-Amerika zurück und stieg bei seinem Schwiegervater J. C. Perry, No. 648 N. Alabama Straße ab. Morris durchforschte die Gegend des Amazonenstromes und fuhr 1200 Meilen weit den Fluß hinauf. Von 15 Briefen, welche er schrieb, und durch Eingeborene besorgen ließ, sind bloß vier angekommen. Er bringt eine Sammlung von 1800 Planzen mit, von welchen mehrere noch nicht zuvor bekannt waren, ferner drei lebende Riesenschlangen, 16 Tigerfelle und andere Merkwürdigkeiten. Er beabsichtigt die Resultate seiner Forschungen in einem zweibändigen Werke zu veröffentlichen.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10spt6m

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Herbst- und Winter-Eröffnung.

Große Ausstellung von

Teppichen, Gardinen und Tapeten.

Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets, in Bezug auf Waaren und Preise obenan zu stehen.

A. L. WRIGHT & CO.,

(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.

☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

☞ Gestern verlautete gerüchtweise, daß Arthur Müller sich wieder in der Stadt befinde. George Baß ein Apothekerclerk will ihn an Delaware Str. gesehen haben, Die Sache beruht wohl auf einem Irrthum.

☞ Isaac T. Davis, Verwalter der Nachlassenschaft von Thomas C. Rout verklagte die Masonic Mutual Benefit Society of Indiana, zweite Abtheilung um $1,500 Versicherungsgelder.

☞ Die County Commissäre haben die Forderungen von Michael Klapper und James Eastes, von denen Jeder $150 haben will, weil ihnen ein Pferd von einer überschwemmten Brücke in's Wasser fiel, zurückgewiesen.

☞ Einem Privatbriefe entnehmen wir, daß Herr Rudolph Tschenscher an einer Lungenentzündung erkrankt war, welcher er nach Verlauf von acht Tagen erlag. Sein Ende war ein sanftes und schmerzloses.

— Auszug aus einem Briefe des Herrn H. Herter, Wellerville, Ohio * * * Ferner ist es meine Pflicht Ihnen zu schreiben, daß das St. Jakobs Oel bereits in jeder Familie in unserer Gegend sein Heim gemacht hat und noch nie habe ich sagen hören, daß es nicht geholfen habe.

☞ Nancy E. Clem ersucht die Superior Court um Beiseitesetzung des Urtheils in einer von ihren früheren Advokaten gegen sie anhängig gemachten Hypothekenklage. Sie sagt, sie habe eine gute Vertheidigung, welche sie zur Zeit als der Prozeß vorkam, nicht geltend machen konnte, weil sie sich im Zuchthause befand.

☞ Gestern Abend ereignete sich auf einem Zuge der J. B. & W. Eisenbahn ein Unglück, wobei der hier wohlbekannte Postclerk John Baker sowie der Postclerk Green und der Expreßbote Thomas von Champaine Ill. erhebliche Verletzungen davontrugen. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der Station Ogden, Ill. und wurde durch einen Zusammenstoß mit einem Frachtzuge hervorgerufen. Lokomotiveführer und Heizer sprangen von den Zügen, erlitten aber dabei ebenfalls Verletzungen. Herr Baker wurde namentlich am Kopfe schwer verletzt.

Von

Bremen

nach

Indianapolis

$37.20.

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

Alex. Metzger's

General-Agentur

Der größten und sichersten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.

An- u. Verkauf von Grund-Eigenthum

Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.

Erbschaften einziehen in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz.

Anfertigung von Vollmachten.

An- und Verleihen von Kapitalien.

Geld-Auszahlungen und Wechsel

nach aller Theilen Europas.

Alex. Metzger,

Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Flanner & Hommown

Deutsche

Leichen-Bestatter

72 N. Illinois Str.

Telephone. — Kutschen. — Offen Tag und Nacht.

Tague & Effinger

Hemden - Fabrik

und

Steam Laundry.

Zweig-Offices:

66 Massachusetts Avenue.
412 Virginia Avenue.
861 South Delaware Straße.
92 Russel Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvania Str.

WM. MUECKE

Haus- u. Schildermaler.

24 Virginia Avenue.